

Titelthema

Feng Shui im

Für werdende Eltern gehört die Einrichtung eines Kinderzimmers zu den schönsten Vorbereitungen überhaupt. Mit ganz viel Liebe zum Detail werden Tapeten ausgesucht und Möbel bestellt. Wie frustrierend, wenn das Baby im liebevoll ausgesuchten Bettchen dennoch schlecht schläft oder das Kleinkind in seinem „tollen“ neuen Zimmer partout nicht spielen will... Ein Griff in die chinesische Feng Shui-Trickkiste kann Abhilfe schaffen weiß unsere Autorin Christiane Neubauer, die sich mit einer Expertin unterhielt



Kinder sind besonders empfänglich für äußere Einflüsse. Deshalb ist ein positives, unterstützendes Umfeld für Sie besonders wichtig“, sagt Feng Shui-Expertin Elfi Pliester. „Im Gegensatz zu Erwachsenen kann ein Kind nämlich Energien wahrnehmen, die wir nicht mehr spüren können und reagiert daher viel direkter auf sein Wohnumfeld.“

Wie man ohne großen Zeit- und Kostenaufwand ideale Schlaf-, Lern- und Kreativzonen im Kinderzimmer schaffen kann, in denen sich Babys und Kleinkinder wohl und geborgen fühlen, weiß Elfi Pliester genau. Die 53-Jährige aus Reutlingen bei Stuttgart richtet seit Jahren sowohl Wohnräume von Privatleuten als auch ganze Firmensitze nach Feng Shui-Kriterien ein.

Babyzimmer

Feng Shui (übersetzt „Wind“ und „Wasser“), basiert auf einer Jahrtausende alten chinesischen Tradition, die sich auf Naturbeobachtungen stützt. Ziel des Feng Shui ist, Häuser so zu bauen beziehungsweise Räume so zu gestalten, dass sich die Bewohner darin wohl fühlen und mehr Lebensqualität gewinnen. Nach der traditionellen Vorstellung sollen mit Feng Shui „die Geister der Luft und des Wassers geneigt gemacht“ werden können. Die Raumgestaltung und Baugestaltung erfolgt nach Regeln, die sicherstellen sollen, dass sich sogenannte „verstopfte Energien“ nicht in diesen Räumen festsetzen können und das Qi (auch bekannt unter Chi) frei fließen kann.

Elfi Pliester rät Eltern, für das Kind am besten von vornherein ein großes, helles Zimmer auszuwählen. Ein Baby brauche zunächst zwar nicht viel Platz, aber es werde schließlich sehr schnell größer. Und ein Raum erfülle als Kinderzimmer ja auch mehrere Funktionen: „Hier werden die Kleinen nicht nur schlafen, sondern auch spielen, Musik hören, herumtoben, Freunde empfangen oder sich zurückziehen“, so die Feng Shui-Beraterin. Besonders günstig sei der Energiefluss in einem Zimmer mit harmonischen Grundriss, also in rechteckig oder quadratischen Räumen. Ein weiteres Muss: Der Raum sollte besonders viel Licht und möglichst viel Sonne bieten.

Elfi Pliester: „Entscheiden Sie sich beim Anstrich oder bei Tapeten für helle und freundliche Farben und achten Sie darauf, dass diese schadstoffarm sind. Günstig sind zum Beispiel ein helles Gelb, ein zartes Blau oder Grün. Rot oder ein grelles Orange wirken aktivierend und sind nicht geeignet, da im Kinderzimmer ja auch der Schlafplatz ist.“ Geradezu ideal sei es, wenn das Zimmer in einer Farbe des Geburtselementes des Kindes gestrichen werde. Je nach Geburtsdatum werde Kindern nach der Lehre des Feng Shui eines der Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall oder Wasser zugeordnet, die wiederum mit bestimmten Farben verbunden seien (siehe Tabelle).

Wie die Farben, so würden auch die Möbel die Entwicklung eines Kindes positiv oder negativ beeinflussen. Die Einrichtung des Kinderzimmers solle bevorzugt aus unbehandeltem Holz, auf jeden Fall aber hell und leicht sein. Einbauschränke seien weniger günstig, da das Zimmer durch Umstellen der Möbel nicht neu gestaltet werden könne. Elfi Pliester: „Die Persönlichkeit eines Kindes ändert sich laufend, so auch das

Bedürfnis nach einer neu gestalteten Umgebung. Räumen Sie also regelmäßig auf und misten Sie nicht mehr genutztes Spielzeug aus. Unordnung und vollgestopfte Regale schaffen Energieblockaden, die zu Problemen führen können.“

Farbwahl für die Einrichtung eines Kinderzimmers nach Feng Shui

- Geburtstag vom 12.02.02 bis 21.01.04: Element Wasser – Blau und Weiß, Gold, Silber
- Geburtstag vom 22.01.04 bis 28.01.06: Element Holz – Grün und Blau
- Geburtstag vom 29.01.06 bis 06.02.08: Element Feuer – Rot und Grün (Rot nur dosiert anwenden!)
- Geburtstag vom 07.02.08 bis 14.02.10: Element Erde – Gelb, Orange, Beige, Braun

Zum Weiterlesen



Simon G. Brown: „Feng-Shui-Praxis. Gesundheit und Wohlstand durch harmonische Raumgestaltung“, Bassermann Verlag, 9,95 Euro.

Günther Sator: „Feng Shui – Leben und Wohnen in Harmonie“, Gräfe & Unzer Verlag, 12,90 Euro.



Alle Eltern wünschen sich ein Baby, das nachts gut und möglichst bald auch durchschläft. Auch für das Kind ist guter Schlaf wichtig. Nachts verarbeitet es die Erlebnisse und tankt neue Energie für den Tag. Mit Feng Shui können Sie einen erholsamen Schlaf fördern. Die Empfehlung der Expertin: „Lassen Sie den Schlafplatz auf Wasseradern und andere Störzonen untersuchen. Zumindest solange die Kinder noch klein sind, sollten keine Elektrogeräte wie Fernseher, PC oder Radiowecker im Kinderzimmer stehen. Denken Sie außerdem daran, dass die elektromagnetische Strahlung, die von diesen Geräten ausgeht, auch durchs Mauerwerk wirkt. Das heißt konkret, dass sich auch an der Wand des Nebenzimmers, an dem das Bettchen steht, keine Elektrogeräte befinden sollten.“

Das Bett solle außerdem nicht in der Tür-Fensterlinie stehen, denn hier zirkuliere die meiste Energie. Pliester: „Der ideale Platz für das Bett ist also jener, der von Tür und Fenster am weitesten entfernt ist. Hier wachen die Kinder frisch und erholt auf. Das gilt vor allem für die Kleinsten.“ Kinder – Babys insbesondere – hätten außerdem ein Grundbedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit. Deshalb solle der Schlafplatz einem Nestchen gleichen. Für die ersten Monate sei eine Wiege oder ein Stubenwagen ideal. „Wenn Sie sich gleich für ein Gitterbettchen entscheiden, stellen Sie das Bett in die Ecke des Zimmers,

so dass sich das Kind zumindest von zwei Seiten durch Mauern geschützt fühlt.“ Ein weiterer Tipp: Über dem Kopfende des Bettes sollte sich kein offenes Regal befinden. Dieses würde, ebenso wie Dachschrägen, Deckenbalken oder schwere Lampen über dem Bett auf das Kind erdrückend wirken und seinen Schlaf stören. „Viel besser ist da ein freundliches Mobile oder ein Windspiel über dem Bett“, so Elfi Pliester. Klingt logisch – am Besten, Sie probieren es gleich aus!

Feng Shui-Expertin Elfi Pliester

